



## Erfahrungsbericht für das Jahr 2014

Initialen: MB (*Bitte geben Sie hier nur Ihre Initialen an. Bitte geben Sie keine Namen und E-Mail Adressen im Bericht an.*)

**Besuchte Institution:**            **Portland State University**            **Gastland:**    **USA**

Studiengang in Deutschland: Master (*Drop-Down, Zutreffendes bitte auswählen*)

Studienfach/-fächer: Technologiemanagement

Semesteranzahl (vor Antritt des Auslandsaufenthalts): 2

Bereits abgelegte Prüfungen (Zwischenprüfung, Vordiplom, Bachelor, etc.): Bachelor

Studienfächer an der Gasthochschule: Engineering and Technology Management

Daten des Auslandsaufenthaltes (tt/mm/jj): von 03.09.13 bis 13.06.14

Ich habe eine Förderung meines Auslandsaufenthaltes von folgender Organisation (z.B. ERASMUS, PROMOS, Baden-Württemberg-Stiftung, BAföG, andere Stiftungen) erhalten:

Baden-Württemberg Stiftung

Ich stimme der Veröffentlichung dieses Berichtes auf der Internethomepage des Internationalen Zentrums der Universität Stuttgart zu.

Ja

Nein

---

### 1. Vorbereitung

---

Wann haben Sie mit der Planung Ihres Auslandsaufenthalts begonnen?

Ich habe ca. 1,5 Jahre vor meiner Abreise in die USA mit den Vorbereitungen und Planungen für meinen Auslandsaufenthalt begonnen. Empfehlenswert ist es sogar noch früher damit zu beginnen, da vor allem die Bewerbungsfrist für das Fulbright Stipendium sehr früh ist. Es empfiehlt sich bereits sehr früh mit den Vorbereitungen zu beginnen, um sich so früh wie möglich die benötigten Unterlagen zu organisieren. Vor allem die Empfehlungsschreiben von Professoren können etwas länger dauern und je detaillierter man sich bereits über sein geplantes Auslandsstudium informiert und festgelegt hat, desto einfacher ist das Erstellen der Empfehlungsschreiben.

Woher haben Sie Informationen über die Gastinstitution erhalten? Wie haben Sie die Stelle für Ihren Auslandsaufenthalt erhalten? (z.B. Austauschprogramm, ERASMUS, Eigeninitiative, Professorenkontakt, etc.)

Nachdem ich mich entschieden hatte, mich für einen Auslandsaufenthalt in den USA zu bewerben, habe ich mir hauptsächlich Informationen über die Homepage des IZ und des DAAD über Studienmöglichkeiten in den USA und mögliche Partnerhochschulen und Partnerprogramme besorgt. Die Entscheidung eine Zeit im Ausland zu studieren, habe ich schon sehr früh im Studium gefasst und auch schon während meines Bachelorstudiums in Betracht gezogen. Die lange Bewerbungsphase und die kaum vorhandene Spezialisierung während des Bachelorstudiums haben mich dann veranlasst, meinen Auslandsaufenthalt erst im Masterstudium zu verwirklichen. Diese Entscheidung erwies sich als sehr sinnvoll, da ich dadurch viel mehr Studienmöglichkeiten an der Gasthochschule hatte.



Mussten Sie ein Visum für Ihren Auslandsaufenthalt beantragen? Wie und wann haben Sie dies getan? Was muss bei der Vorbereitung bzw. Beantragung beachtet werden?

Für meinen Auslandsaufenthalt in den USA musste ich ein J-1 Visum beantragen. Dazu benötigte ich bereits die Bestätigung meines Studiums von der Gasthochschule, das sogenannte DS-2019, mit dem ich dann das Visum beim amerikanischen Konsulat beantragen konnte. Dies sollte so früh wie möglich (nach Erhalt des DS-2019) erledigt werden, da man zuerst noch einen Termin am Konsulat (in Frankfurt, München oder Berlin) benötigt und das Ausstellen auch nochmal etwas Zeit dauert.

Welche Informationen hätten Sie sich vor Ihrer Abreise noch gewünscht?

Prinzipiell fühlte ich mich sehr gut auf meinen USA Aufenthalt vorbereitet. Kleinere unerwartete Probleme oder Situationen, zum Beispiel die Umstellung auf das amerikanische Hochschul und Kurssystem, gehören für mich zu einem Auslandsaufenthalt dazu.

Welche Tipps können Sie für die Vorbereitung noch geben?

Es ist sicherlich sehr sinnvoll, sich schon gewisse Zeit vor der Abreise, klar zu sein, wie und wo man in der Zeit des Auslandsaufenthalts wohnen will. Prinzipiell gibt es entweder die Möglichkeit in einem Wohnheim zu wohnen oder sich ein privates Zimmer, WG zu suchen. Wer sich für ein Wohnheim entscheidet kann sich seinen Platz schon von Deutschland aus reservieren, die Suche nach privaten Zimmer oder WGs ist nach meiner Erfahrung eigentlich nur vor Ort nach der Ankunft sinnvoll. Weitere Informationen und Tipps habe ich später im speziellen Kapitel Unterkunft auch noch ausgeführt.

---

## **2. Anreise / Ankunft / Formalitäten**

---

Welche Anreise würden Sie empfehlen? Mit welchen Reisekosten ist zu rechnen?

Ab Amsterdam gibt es Direktflüge nach Portland, die sich preislich kaum von anderen Flugrouten, bei denen man in den USA umsteigen muss, unterscheiden. Ich habe einen Flug von Stuttgart nach Amsterdam und dann weiter nach Portland (PDX, nicht Portland, Maine) gebucht. Dabei habe ich ein Round-Trip Jahresticket gebucht (der Rückflug kann dabei für ca. \$120 umgebucht werden, so lange er innerhalb eines Jahres vom Hinflug ist). Dies erschien mir auf den ersten Blick sinnvoll, da man dann einigermaßen flexibel den Rückflug legen kann. Im Nachhinein erwies es sich aber als Fehler ein Round-Trip Ticket zu buchen, da ich im Anschluss an mein Auslandsstudium noch ein Praktikum in Chicago gemacht habe. Ein Umbuchen des Rückflugs auf einen anderen Abflughafen war nicht möglich und somit war es dann die günstigste Lösung einen Inlandsflug von Chicago zurück nach Portland zusätzlich zu buchen und dann von Portland aus wieder zurück nach Deutschland zu fliegen. Wenn man sich noch nicht zu 100% sicher ist, dass man direkt nach seinem Auslandsstudium wieder zurückfliegt, würde ich deshalb empfehlen zuerst nur einen Hinflug zu buchen und den Rückflug erst später in den USA zu buchen, wenn man sich definitiv sicher ist, wann und von wo aus der Rückflug starten soll. Obwohl ein Round-Trip Ticket günstiger ist als 2 Einzeltickets, habe ich im Endeffekt viel mehr bezahlt, als wenn ich zuerst nur den Hinflug und später dann einen Rückflug von Chicago gebucht hätte.

Welche Formalitäten sind bei der Ankunft zu erledigen?

Nach der Ankunft muss man direkt am Flughafen die Immigration Formalitäten erledigen, die sich aber kaum von einer Einreise als Tourist unterscheiden. Fingerabdrücke abgeben, Foto machen lassen und evtl. ein oder zwei kurze Fragen zu seinem Studium usw. beantworten. Die Beamten sind in der Regel sehr freundlich.



Welche Tipps können Sie zu Versicherungen geben?

An der Portland State University muss man den uneigentlichen Health Plan (Krankenversicherung) abschließen, der kein allzu gutes Preis-Leistungsverhältnis hat, außer man schließt schon vor der Abreise eine Auslandskrankenversicherung ab, die die Kriterien der Hochschule erfüllt. Die erforderlichen Kriterien können auf der Homepage der PSU in Erfahrung gebracht werden. Ich habe mich für die Mawista Student, eine spezielle Krankenversicherung für Studenten in den USA entschieden. Diese Versicherung kann ich nur empfehlen. Sehr günstig und der Service war sehr gut (schnelle Antwort auf Emailanfragen, problemlose Erstattung der Kosten). Nach Abschluss einer Auslandskrankenversicherung muss man dann einen Waiver ausfüllen, damit man vom Uni Health Plan befreit wird. Andere zusätzliche Versicherungen, außer der Auslandskrankenversicherung habe ich keine abgeschlossen.

Welche Empfehlungen können Sie für Kontoeröffnung und Handy geben?

Ich hatte in Deutschland bereits ein Konto bei der Deutschen Bank und habe mich deshalb entschlossen, ein Konto bei der amerikanischen Partnerbank der Deutschen Bank, der Bank of America, zu eröffnen. Dadurch erhoffte ich mir kostenlos Geld von Deutschland auf mein amerikanisches Konto zu überweisen. Dies war allerdings nicht der Fall und ein Konto bei der Bank of America ist für nicht-Amerikaner nur kostenlos, wenn man ständig über \$1500 Guthaben hat. Der einzige Vorteil war, dass ich von meinem Deutsche Bank Konto kostenlos Geld an Bank of America Geldautomaten abheben konnte. Somit habe ich also immer Geld vom deutschen Konto abgehoben und dann sofort wieder auf mein amerikanisches Konto einbezahlt. Geld einzahlen ist an allen Geldautomaten in den USA möglich. Später habe ich erfahren, dass ein Konto bei Wells Fargo immer kostenlos ist und mit einem DKB Konto ist auch das Geld abheben überall kostenlos. Somit ist meine Empfehlung: DKB Konto in Deutschland und ein Konto bei Wells Fargo in den USA.

Bevor man sich um ein Bankkonto kümmern sollte, würde ich empfehlen sich einen Handyvertrag oder eine Prepaid Simkarte zu holen. Fast alle Handyverträge sind 2-Jahresverträge und somit nicht sehr sinnvoll. Ich habe bei AT&T einen Prepaid Plan für \$40 pro Monat abgeschlossen. Dabei zahlt man im Voraus \$40 und hat dann unbegrenzt SMS (auch nach Deutschland), unbegrenzt Freiminuten in den USA und 2MB Surfvolumen.

Welche Empfehlungen können Sie zur Finanzierung des Auslandsaufenthaltes geben?

Ich würde definitiv empfehlen sich für alle zur Verfügung stehenden Stipendien zu bewerben. In der Reihe der Bewerbungsfristen sind das: das Fulbright Stipendium, DAAD Jahresstipendium, Baden-Württemberg Stipendium. Trotz der Übernahme der Studiengebühren durch das Austauschprogramm, fallen trotzdem noch einige Ausgaben an für Flug, andere Unigebühren, Miete, Lebenshaltungskosten, usw an. Die monatlichen Ausgaben belaufen sich auf min \$1000.

Außerdem darf man mit einem J-1 Visum on-campus arbeiten. Das bedeutet, dass man an universitären Einrichtungen arbeiten und Geld verdienen darf. Dies habe ich nicht getan, da ich finanziellen Unterstützung durch das Baden-Württemberg Stipendium erhalten habe, allerdings kann man in Rec Center (uneigenes Fitnessstudio), als Aufsicht in den vielen Computerräumen oder anderen Unijobs relativ leicht Geld verdienen. Es ist allerdings zu beachten, dass diese Jobs meist zu Beginn des akademischen Jahres vergeben werden und meist recht begehrt sind. Wer sich aber direkt nach der Ankunft darum kümmert, sollte auch etwas finden.



---

### **3. Unterkunft**

---

Wie waren Sie untergebracht? Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Mit welchen Kosten ist ungefähr zu rechnen?

Ich habe mir für die ersten zwei Wochen ein Hostel gebucht und während dessen über Craigslist ein Zimmer gesucht. Nach ca. zwei Wochen war ich dann auch erfolgreich und habe ein Zimmer in einem Haus in Southeast Portland gefunden für \$575 gefunden. Diese erste Zeit der Wohnungssuche ist allerdings nicht sehr einfach und man muss auch mit einigen Enttäuschungen und Rückschlägen rechnen bis man etwas akzeptables findet. Portland ist unter jungen Amerikanern eine sehr angesagte Stadt und die Wohnungssuche wird scheinbar von Jahr zu Jahr komplizierter. Trotzdem würde ich es wieder gleich machen und versuchen über Craigslist in Southeast Portland was zu finden. Die Uni ist von hier gut mit dem Rad (meine Empfehlung: unbedingt ein Fahrrad kaufen oder an der Uni leihen) zu erreichen und SE Portland ist für mich der Stadtteil, der Portland so einzigartig macht. Viele Bars und C afes, Hippster ;-), ...

Wer allerdings auf Nummer sicher gehen will und sich nach der Ankunft in Portland keine Sorgen um die Wohnungssuche machen will, kann auch schon von Deutschland aus ein Zimmer in einem Wohnheim mieten. Die Wohnheimzimmer (Dorms) sind aber in der Regel immer shared bedrooms. Das bedeutet, dass man sich ein Schlafzimmer mit einem Mitbewohner teilen muss. Oft ist es jedoch auch möglich, wenn man beispielsweise zu zweit von Deutschland aus nach Portland geht, ein Dorm zu zweit zu mieten. Dann kennt man wenigstens seinen Zimmergenossen.

Wie war die Unterkunft ausgestattet? (Bad/WC, Kochgelegenheit, etc.)

Ich habe mit zwei Mitbewohnern in einem kompletten Haus gewohnt. Das Haus hatte zwei Küchen, zwei Badezimmer, Garten, Keller mit Waschmaschine und Trockner. Internet, Strom und andere Gebühren waren im Mietpreis von \$575 mit inbegriffen, Heizkosten im Winter kamen noch dazu (ca. \$40 pro Monat von Dezember bis März)

---

### **4. Studium / Information über die Gasthochschule**

---

Wurde eine Orientierungswoche angeboten? Bitte machen Sie Angaben zu Dauer und Inhalt.

An der PSU wurde eine Orientierungswoche (Vikings Week) angeboten. Diese bestand aus sehr vielen einzelnen Einführungs- und Informationsveranstaltungen. Die Teilnahme war, mit Ausnahme der offiziellen Begr uungsveranstaltung, bei der auch die Formalitäten mit Visumskontrolle erledigt werden, immer freiwillig. Das Programm umfasste von Stadtführungen und Zoobesuch, über Bibliothekseinweisung und Campustouren, bis hin zu der Vorstellung von Studentengruppen, alles was man sich vorstellen kann.

Besonders zu erwähnen sind noch die Angebote von FOCUS. Diese christliche Vereinigung unterstützt ausländische Studenten an der PSU und bietet während der Orientierungswoche ein großes give-away von verschiedenen Möbeln, Haushalts- und Küchengeräten an.

Wie verlief Ihr Studium im Ausland? Welche positiven und evtl. auch negativen Erfahrungen haben Sie gemacht?

Mein Studium an der PSU verlief alles in allem sehr positiv. Nach einer gewissen Eingewöhnungsphase in den ersten Wochen des ersten Semesters, in denen man sich an die Arbeitsweise und Form amerikanischer Kurse gewöhnt, habe ich die projektbasierte Arbeitsweise, sowohl in Gruppen als auch bei Einzelprojekten zu Schätzen gelernt. Der Arbeitsaufwand ist definitiv höher als bei deutschen Kursen und das Trimester-System, bei



dem ein Term nur 11 Wochen dauert, erlaubt es selten, ein paar Tage weniger für das Studium zu machen. Wenn man sich allerdings das Semester und die Proktabgaben gut einteilt, ist der Arbeitsaufwand definitiv zu bewältigen.

Sehr positiv und lehrreich waren für mich die vielen Gruppenprojekte, bei denen man sehr schnell lernt im Team zu arbeiten und ich konnte auch sehr verschiedene Formen von Teamarbeit und verschiedene Arten von Teammitgliedern kennen lernen und erleben. Dies ist sicherlich eine sehr gute Vorbereitung auf den Berufsalltag. Nachteilig an der sehr projektbasierten Art von Masterkursen fand ich, dass man sehr wenig über den theoretischen Hintergrund des Kursmaterials lernt, weil man sich auch oft während den Vorlesungen sehr auf die Projekte und die damit sehr spezifischen Themen konzentriert. Dies kann allerdings auch als Vorteil und Ergänzung zum Studium in Deutschland gesehen werden, weil man dann an realen Projekten, die tatsächlichen Probleme, die sich in Projekten im Beruf später auch ergeben können, schon in studentischen Projekten erleben lassen.

Wie viele und welche Kurse haben Sie besucht? Bitte geben Sie an, ob die Kurse an der Universität Stuttgart angerechnet wurden.

Grundsätzlich müssen in jedem Term Kurse mit insgesamt 9 Credit Points (CP) belegt werden. Mit wenigen Ausnahmen haben alle Kurse an der PSU 4 CPs. Sehr viele Institute bieten zusätzlich noch ein Seminar an, das meistens einen CP gibt. Außerdem gibt es noch eine Vielzahl an Sportkursen (Physical Education Classes), die auch einen CP haben. Eine Kombination aus zwei normalen Kursen plus ein Seminar oder einem Sportkurs ergibt somit die Mindestanzahl an Credit Points.

Ich würde definitiv empfehlen, im ersten Term nur die Mindestanzahl an Kursen zu belegen, um zuerst an das Kurssystem gewöhnt zu werden. Ich habe hauptsächlich Kurse am Departement Engineering and Technology Management belegt. Zusätzlich habe ich zwei Mechanical Engineering Kurse (Principles of CNC Machining und Introduction to Numerical Methods) und einen Electrical Engineering Kurs (Intelligent Robotics) belegt. Die Anerkennung der Kurse ist noch nicht endgültig entschieden, weil manche Kurse, die ich belegen wollte nicht angeboten wurden. Viele meiner belegten Kurse werden jedoch definitiv nicht anerkannt und ich habe sie aus persönlichem Interesse und als Zusatz zu meinem Studium in Deutschland belegt.

Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?

Die Anmeldung der Kurse kann entweder online oder über ein spezielles Formular direkt an der Uni erfolgen. Eine Anmeldung online ist normalerweise zu bevorzugen, aber zu manchen Kursen kann man sich nicht online anmelden, wenn diese zum Beispiel spezielle Voraussetzungen erfordern, die dann meist persönlich mit dem jeweiligen Professor abgeklärt werden müssen.

Wie laufen Kurse an der Gasthochschule ab? (Länge, Stunden pro Woche, Art der Veranstaltung, Vorlesung, etc.)

Alle Kurse, die ich belegt habe, hatten zwischen 10 und 20 Studenten. Somit entstand eigentlich immer ein sehr persönliches Verhältnis zum Professor und man fühlte sich wieder etwas an die Schule erinnert. Ein normaler Kurs hat immer 3 Stunden Vorlesungszeit, entweder am Stück oder aufgeteilt auf zwei Tage während der Woche.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht? (Mitarbeit, Klausur, Hausarbeit, etc.)

Das Hauptaugenmerk lag mit Ausnahme der Mechanical Engineering Kurse immer auf den Termprojekten und somit wurden diese auch bei der Benotung am stärksten gewichtet. Die Mitarbeit ist ebenfalls in jedem Kurs Bestandteil der Note. Außerdem mussten in den meisten Kursen auch Hausaufgaben oder individuelle Präsentationen oder Berichte verfasst werden. In meinen 8 Kursen, die ich an der PSU belegt habe, war nur in drei Kursen eine Klausur

oder Prüfung Bestandteil der Notengebung.

Welche Leistungen der Gasthochschule werden angeboten, welche haben Sie genutzt?  
(Sport, Clubs, Internetzugang, special events, etc.)

An der PSU werden, wie schon erwähnt, Sportkurse angeboten, die mit einem CP bewertet werden. Außerdem ist in den Studiengebühren auch der Beitrag für das uneigenen Fitnessstudio (Rec Center), das ebenfalls Sportkurse anbietet, enthalten. Ich habe jedes Semester einen Sportkurs belegt und auch das Rec Center genutzt. Außerdem haben alle Studenten freien Eintritt zu allen Spielen der Uniteams.

Der ganze Campus ist überall mit WLAN ausgestattet und es gibt außerdem einige Computer Labs und man kann sich zusätzlich in der Bibliothek Laptops und Ipads ausleihen. Außerdem gibt es an der PSU zahlreiche studentische Clubs, bei denen man sich auch als internationaler Student engagieren kann. Sehr aktive Clubs sind beispielsweise der Space Club, der eigene Raketen entwickelt oder die Engineers without Borders an der PSU. Außerdem bietet die PSU vielfältige Programme in Richtung Entrepreneurship an. Wer eine eigene Businessidee hat oder einfach mal in den Prozess einer Start-Up Gründung reinschnuppern möchte, dem seien die Entrepreneurship Angebote an der PSU wärmstens zu empfehlen.

Die PSU hat einen eigenen Radladen (PSU Bike Hub), der auch Fahrräder für jeweils ein Term verleiht. Ein Fahrrad ist sehr empfehlenswert in Portland. Portland ist eine sehr Fahrrad-freundliche Stadt und mit dem Rad kommt man optimal und günstig überall in der Stadt hin.

Ebenfalls erwähnt werden sollte der sehr gute Service des International Office. Die dortigen Mitarbeiter sind immer sehr hilfreich. Ich habe mich während meines Studiums in Portland noch dazu entschlossen ein Praktikum in den USA im Anschluss an die Studienzeit in Portland zu absolvieren. Ich habe mich dabei persönlich um eine Praktikumsstelle bemüht und wurde bei einer Firma in Chicago fündig. Das International Office und Uniinstitute können jedoch auch bei der Suche nach einer Praktikumsstelle behilflich sein. Nachdem man eine Praktikumsstelle gefunden hat, muss dann der Academic Adviser noch offiziell bestätigen, dass die gefundene Praktikumsstelle, der persönlichen Studienrichtung entspricht und/oder eine sinnvolle Ergänzung zum Studium darstellt. Danach kann dann das Visum am International Office der Gasthochschule verlängert werden.

---

## **5. Alltag und Freizeit**

---

Nennen Sie positive und negative Eigenschaften Ihrer Gaststadt und Ihres Gastlandes.

Portland ist eine sehr attraktive Stadt für junge Leute mit einer sehr lebendigen Kneipen und Restaurantszene und einer sehr ausgeprägten Coffee Shop Kultur. Dabei sind vor allem die Gegenden Southeast und Northwest hervor zu heben. Auch wenn es für einen Deutschen zuerst seltsam klingt, ist Portland sehr bekannt für die vielen Brauereien. Auch wenn man sich eventuell zuerst an den Geschmack von IPA, Pale Ale, Stout, usw. gewöhnen muss, bietet Portland eine unendliche Zahl an Brew Pubs und jede andere Kneipe bietet fast immer eine gute Auswahl an verschiedenen Bieren von lokalen Brauereien an.

Portland ist außerdem eine sehr grüne Stadt mit vielen Parks. Wer sich für Portland als Stadt zum studieren entscheidet muss sich allerdings auch bewusst sein, dass es im Nordwesten der USA sehr viel regnet. Man sagt oft, dass Portland nur 2 Jahreszeiten hat: Sommer von ca. Juni bis Mitte September und die Rainy-Season von September bis Mai mit selten starkem, aber sehr häufigem Regen.

Welche Tipps können Sie für die Freizeitgestaltung geben? (Ausflüge, Reisen, Insider Tipps)

Portland selbst hat nur wenige echte Attraktionen, aber dafür sehr viele Möglichkeiten und



Gegenden, das Leben und die Freizeit zu genießen. Außerdem ist die Nähe zum Mt. Hood ideal für Outdoor Fans. Dort gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten freie Wochenenden oder einen Tag ohne Uni zu verbringen. Es gibt unzählige Wandermöglichkeiten und Biking Trails. Außerdem gibt es 3 Skigebiete (Ski Bowl, Timberline und Meadows) am Mt. Hood. Für Wintersportfans empfiehlt es sich schon im November einen Saison- oder einen 10x-Pass für das Gebiet Mt. Hood Meadows zu kaufen. Der 10x Pass kostet im November ca. \$400 und gilt für 10 beliebige Tage während der ganzen Saison. Für Wanderfans ist außerdem noch die Columbia River Gorge zu empfehlen.

In ca. einer Stunde Autofahrt ist man an der sehr schönen Oregon Coast. Die sehr raue und felsige Küste entlang des Highway #101 ist eigentlich immer zu kalt zum Baden aber ein absolutes Muss sie zumindest einmal zu sehen.

Gibt es ein öffentliches Nahverkehrssystem? Können Sie dieses empfehlen? Wie hoch sind ungefähr die Kosten?

Portland hat ein für amerikanische Verhältnisse gutes Nahverkehrssystem bestehend aus vielen Buslinien, 2 Street Car Linien und 4 Max Linien (vergleichbar mit einer deutschen S-Bahn). Die rote MAX Linie bringt einen vom Flughafen direkt in die Innenstadt. Studenten erhalten ein vergünstigtes Termticket für \$210 pro Term. Da ich allerdings fast immer mit dem Rad unterwegs war, habe ich mir kein Termticket gekauft, sondern die weinigen Male, die ich die öffentlichen Verkehrsmittel verwendet habe, ein 2-Stunden Ticket für \$2,50 oder ein Tagesticket für \$5 gekauft.

Wie hoch sind ca. die monatlichen Lebenshaltungskosten? (Verpflegung, Kleidung, Uni, Ausflüge/Reisen, etc.)

Wie schon früher erwähnt ist Portland derzeit eine sehr angesagte Stadt für viele junge Amerikaner. Dadurch sind die Mietpreise in den letzten Jahren sehr gestiegen und es ist nicht mehr so einfach ein privates Zimmer in Innenstadt- und/oder Uni- Nähe zu finden. Die monatlichen Preise fürs Wohnen beginnen bei ca. \$400, wenn man ein sehr gutes Angebot findet. Realistischer sollte man allerdings mit mindestens! \$500 pro Monat fürs Wohnen rechnen. Dazu kommen noch Ausgaben für die Uni (Bücher, Gebühren, ...) von ca. \$600 - \$800 pro Term. Die Lebensmittel im Supermarkt sind etwas teurer als in Deutschland, aber grob dürfte man je nach Essengewohnheiten, mit dem gleichen Budget für Verpflegung auskommen als in Deutschland. Abhängig von der Reiselust und der Häufigkeit des Konsums der lokalen Brauspezialitäten variiert dann das nötige monatliche Gesamtbudget zwischen \$1000 und \$1200.

---

## **6. Fazit**

---

Was hätten Sie im Nachhinein anders gemacht?

Ich bin mit meiner Wahl und dem Ablauf meines Studiums in Portland grundsätzlich sehr zufrieden und somit würde ich eigentlich alles wieder gleich machen, wenn ich nochmals die Möglichkeit hätte an der PSU zu studieren.

Was war Ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?

Während des Studiums in einem fremden Land macht man so viele verschiedene neue Erfahrungen, dass es mir schwer fällt die positivste oder die negativste zu nennen. Die Ankunft in einer absolut fremden Stadt und das bei mir sehr schnelle Einleben in Portland war sicherlich eine sehr positive Erfahrung. Nach wenigen Wochen fühlte ich mich als Portlander und Portland fühlte sich als mein Zuhause an. Trotzdem bleibt natürlich auch manchmal das Heimweh nach Deutschland nicht aus und ich bin mir sicher, dass der



Umgang damit auch eine für mich positive Erfahrung war.  
Eine absolut negative Erfahrung fällt mir nicht ein, eventuell auch deshalb, weil ich persönlich das Auslandsstudium neben den vielen tollen Erlebnissen, von Anfang an auch als Herausforderung gesehen habe und negativen Erlebnissen immer etwas positives und nützliches abgewinnen konnte. Teilweise ist man vor allem gegen Ende des Terms sehr gestresst mit den vielen Uniprojekten und man kommt eventuell in Situationen, in denen man denkt man bekommt die Uniprojekte nie alle erledigt. Dies ist nicht außergewöhnlich und fast allen Studenten geht es genauso. Letztendlich findet sich immer einen Weg alles rechtzeitig und zufriedenstellend fertig zu bekommen. Der Stress an der Uni sollte als Teil des Studiums akzeptiert werden, ohne dass man sich persönlich zu sehr unter Druck setzen lässt.

Gesamturteil über Ihren Auslandsaufenthalt:

AWESOME :-)

22.06.2014

Datum

---

### **7. Platz für Fotos**

---

Hier können Sie Fotos Ihres Auslandsaufenthaltes einfügen: